



**Schulreifes  
Kind**



**DIPF**

Bildungsforschung  
und Bildungsinformation

# Neue Evaluationsbefunde zum Projekt „Schulreifes Kind“ Lernstand am Ende von Klasse 2

**Esslingen 04.07.2012**

Marcus Hasselhorn (DIPF Frankfurt)

Hermann Schöler (PH Heidelberg)

Wolfgang Schneider (Uni Würzburg)

**Wiss. Mitarbeiter/-innen:**

*Frankfurt:* Hanna Wagner, Jan-Henning Ehm

*Heidelberg:* Eva Randhawa, Miriam Johnson, Isabelle Keppler, Beatrix Kron

*Würzburg:* Robin Segerer, Marie Pröscholdt

## Bisherige Ergebnisse (zur Erinnerung)

- SRK-Zusatzförderung führt in etlichen sprachlichen und in den frühen mathematischen Kompetenzen zu einer Entwicklungsbeschleunigung (Kompensation) bis Ende der Kita-Zeit
- Die Rückstellungsquote – insbesondere die von „Risikokindern“ wird durch SRK-Zusatzförderung deutlich gesenkt
- Mehr als die Hälfte der SRK-zusatzgeförderten Kinder zeigt am Ende von Klasse 1 weder im Lesen noch im Rechnen Leistungsprobleme

# Zeitplan der wissenschaftlichen Begleituntersuchungen

2008			2009		2010	2011	2012
Frühjahr	Herbst	Sommer		Herbst	Sommer	Sommer	Sommer
MZP 1	MZP 2	MZP 3	E I N S C H U L U N G	MZP 4	MZP 5	MZP 6	MZP 7
Kindergarten				1.Klasse		2.Klasse	3.Klasse
Entwicklungsstand- erhebungen (Individualtest)				FIPS (Indi- vidualtest)	FIPS/Schul- leistung (In- dividual- & Gruppentest)	Gruppentest	

# Stichprobenbeschreibung

## Beginn 1. Klasse (4. MZP)

Gesamtstichprobe	davon SRK-Kinder
$N = 1413$	$N = 468$
37 Schulen	davon 31 SRK-Schulen
über alle 4 MZP $N = 348$ Kinder → <b>Drop-Out: 49.5%</b>	

# Stichprobenbeschreibung

## Ende 2. Klasse

	SRK	Neue Kinder
<i>N</i>	495	1170
- davon ♀	49.3%	48.8%
- davon nichtdeutsche Muttersprache	31.4%	38.3%

# Risiko- und Förderkinder

- „Risiko-Kinder“ (Einteilung nach dem 1./2. MZP):
  - Untersuchte Bereiche: Sprachkompetenz, Vorläuferfertigkeiten Schriftsprache, Vorläuferfertigkeiten Mathematik und Konzentration
  - Definition „Risiko“: Wies ein Kind entweder zum 1. oder 2. MZP in mindestens **einem** der vier Bereiche ein Risiko auf, wurde es als „Risikokind“ klassifiziert
- „Förderkinder“:
  - Alle Kinder, die die zusätzlich SRK-Förderung erhielten

# Risikoeinteilung



**DIPF**

Bildungsforschung  
und Bildungsinformation

<b><i>N</i> = 492</b>	<b>Risiko</b>	<b>Kein Risiko</b>
Förderung	98	51
Keine Förderung	110	230

**Gibt es Unterschiede zwischen den  
Kindern aus SRK-Einrichtungen den aus  
anderen Einrichtungen  
hinzugekommenen Kindern ?**





# Leistungstests

	SRK	Neue Kinder
	<i>M (SD)</i>	<i>M (SD)</i>
Schreiben (DERET)	47.27 (9.70)	46.99 (9.52)
Dekodieren (WLLP)	50.94 (10.31)	50.67 (10.24)
Leseverständnis (ELFE )		
- Wort	48.15 (9.28)	48.43 (9.71)
- Satz	46.99 (10.54)	47.00 (10.32)
- Text	48.23 (10.58)	48.07 (10.72)
Mathematik (DEMAT)	49.58 (9.87)	48.95 (10.42)

**Keine bedeutsamen Unterschiede!**

# Selbstkonzept

	SRK	Neue Kinder
	<i>M (SD)</i>	<i>M (SD)</i>
Soziales SK	12.73 (4.05)	12.74 (4.07)
Akademisches SK		
- Lesen	5.50 (1.28)	5.62 (1.21)
- Schreiben	5.10 (1.19)	5.18 (1.22)
- Mathematik	5.38 (1.37)	5.35 (1.31)

**Keine bedeutsamen Unterschiede!**

# Emotionale Probleme und Verhaltensauffälligkeiten (Lehrerbeurteilung)

	<b>SRK</b>	<b>Neue Kinder</b>
	<i>M (SD)</i>	<i>M (SD)</i>
Verhaltensprobleme mit Gleichaltrigen	0.76 (1.60)	0.90 (1.21)
Prosoziales Verhalten	5.36 (2.08)	5.47 (2.13)
Emotionale Probleme	<b>1.25 (1.89)*</b>	1.61 (2.12)
Verhaltensprobleme	1.02 (1.53)	1.06 (1.55)
Hyperaktivität	<b>2.11 (2.48)*</b>	2.46 (2.69)

**\*Signifikanter Unterschied ( $p < .05$ )**

**Gibt es Unterschiede zwischen den Kindern aus SRK-Einrichtungen den aus anderen Einrichtungen hinzugekommenen Kindern ?**

**Ja: Zugunsten der SRK-Kinder durch geringere emotionale Probleme und weniger Hyperaktivität!**

# Ist unsere Klassifikation von „Risikokindern“ berechtigt?

	NICHT-RISIKO-KINDER	RISIKO-KINDER
	<i>M (SD)</i>	<i>M (SD)</i>
Schreiben (DERET)	49.31 (9.87)*	44.64 (8.84)
Dekodieren (WLLP)	53.46 (9.84)*	47.54 (9.84)
Leseverständnis (ELFE )		
- Wort	49.86 (9.30)*	45.84 (8.75)
- Satz	49.47 (10.19)*	43.67 (9.57)
- Text	51.03 (10.56)*	44.52 (9.44)
Mathematik (DEMAT)	52.48 (8.78)*	45.76 (10.01)

# Selbstkonzept

	NICHT-RISIKO-KINDER	RISIKO-KINDER
	<i>M (SD)</i>	<i>M (SD)</i>
Soziales SK	12.36 (3.92)*	13.22 (4.20)
Akademisches SK		
- Lesen	5.50 (1.31)	5.50 (1.24)
- Schreiben	5.14 (1.19)	5.03 (1.20)
- Mathematik	5.47 (1.28)	5.27 (1.35)

# Emotionale Probleme und Verhaltensprobleme

	NICHT-RISIKO-KINDER	RISIKO-KINDER
	<i>M (SD)</i>	<i>M (SD)</i>
Verhaltensprobleme mit Gleichaltrigen	0.63 (1.52)*	0.93 (1.69)
Prosoziales Verhalten	5.40 (1.28)	5.33 (2.15)
Emotionale Probleme	1.02 (1.64)*	1.56 (2.16)
Verhaltensprobleme	1.01 (1.55)	1.03 (1.51)
Hyperaktivität	1.70 (2.20)*	2.67 (2.74)

# Fördereffekte?



# Mathematik (DEMAT)

*Tabelle: Anzahl der Kinder mit T-Wert kleiner und größer/gleich 40 geordnet nach Risiko und Förderung*

Risiko	Förderung im Kindergarten	T-Wert kleiner 40	T-Wert größer/gleich 40
kein Risiko	nein	19	206
	ja	5	46
Risiko	nein	24	85
	ja	40	58

# Rechtschreibung (DERET)

*Tabelle: Anzahl der Kinder mit T-Wert kleiner und größer/gleich 40 geordnet nach Risiko und Förderung*

Risiko	Förderung im Kindergarten	T-Wert kleiner 40	T-Wert größer/gleich 40
kein Risiko	nein	36	189
	ja	10	39
Risiko	nein	28	82
	ja	37	58

# Lesegeschwindigkeit (WLLP)

*Tabelle: Anzahl der Kinder mit T-Wert kleiner und größer/gleich 40 geordnet nach Risiko und Förderung*

Risiko	Förderung im Kindergarten	T-Wert kleiner 40	T-Wert größer/gleich 40
kein Risiko	nein	20	210
	ja	7	44
Risiko	nein	17	93
	ja	24	74

# Wortverständnis (ELFE)

*Tabelle: Anzahl der Kinder mit T-Wert kleiner und größer/gleich 40 geordnet nach Risiko und Förderung*

Risiko	Förderung im Kindergarten	T-Wert kleiner 40	T-Wert größer/gleich 40
kein Risiko	nein	34	192
	ja	9	41
Risiko	nein	31	79
	ja	31	64

# Satzverständnis (ELFE)

*Tabelle: Anzahl der Kinder mit T-Wert kleiner und größer/gleich 40 geordnet nach Risiko und Förderung*

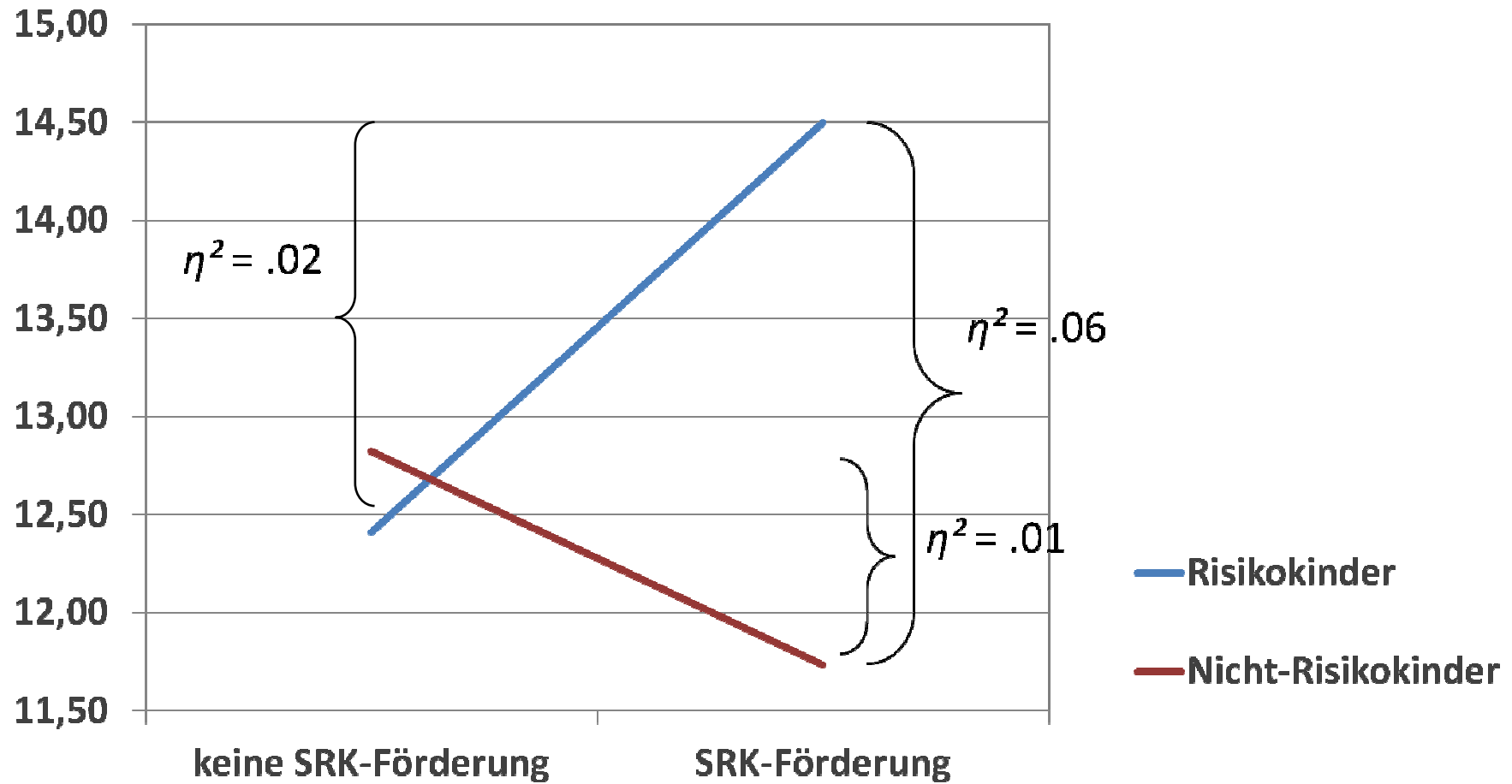
Risiko	Förderung im Kindergarten	T-Wert kleiner 40	T-Wert größer/gleich 40
kein Risiko	nein	36	190
	ja	8	42
Risiko	nein	34	76
	ja	41	54

# Satzverständnis (ELFE)

*Tabelle: Anzahl der Kinder mit T-Wert kleiner und größer/gleich 40 geordnet nach Risiko und Förderung*

Risiko	Förderung im Kindergarten	T-Wert kleiner 40	T-Wert größer/gleich 40
kein Risiko	nein	29	196
	ja	10	40
Risiko	nein	31	79
	ja	34	61

# Soziales Selbstkonzept



# Weitere Fördereffekte?

- Keine differenziellen Fördereffekte für Kinder mit Migrationshintergrund feststellbar
- Keine differenziellen Fördereffekte für sozial schwächere Schüler feststellbar
- Keine geschlechtsspezifischen Fördereffekte feststellbar



# Schlussfolgerungen und Ausblick

- Wir können tatsächlich die Mehrzahl der Risikokinder für die schulische Entwicklung frühzeitig identifizieren
- Ein Nachweis langfristiger „Fördereffekte“ im Leistungsbereich ist nicht gelungen (auch Gründe der Stichprobenselektion)
- Risikokinder profitieren offensichtlich von SRK im Bereich ihres sozialen Selbstkonzeptes
- Was lässt sich daraus für die geplante Implementation in der Fläche ableiten?